



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Arbeitsteilung

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

des Landes NRW kürzlich ebenfalls. Wie man sieht nicht ohne Wirkung, denn erstmals im Februar 1984 wurde neben den üblichen Abrechnungen (die nun unmittelbar adressiert waren) eine Übersicht über das Gebührenaufkommen in den Teilbereichen für die Verantwortlichen hergestellt.

\*

### Arbeitsteilung

Da Arbeit gegenwärtig Mangelware ist, zusätzlich aber die geburtenstarken Jahrgänge in die Arbeitswelt drängen, werden z. Z. Modelle für die Kürzung der Lebens- und Wochenarbeitszeit diskutiert, um für einen größeren Personenkreis das Recht auf Arbeit durchsetzen zu können. Allgemein werden dazu noch harte Verhandlungen der Tarifvertragsparteien erwartet, es scheint aber so zu sein, daß generelle Lösungen in der einen oder anderen Richtung nur wenig Befürworter haben, sondern daß differenzierte Regelungen favorisiert werden. Ungeachtet des Ausgangs der sicher noch längerwährenden Auseinandersetzungen hat Kanzler Ulrich Hintze jetzt auf die Bereitschaft verwiesen, Mitarbeitern den Übergang von einer Ganztagsbeschäftigung zur Teilzeitarbeit zu erleichtern. Der Kanzler meint, daß in den Dienstleistungsbereichen der Hochschule mit hoher Wahrscheinlichkeit etliche Mitarbeiter nur deshalb an einer Ganztagsstelle festhalten weil sie vermuten, den Wunsch nach Teilzeitarbeit mit negativen Konsequenzen quittiert zu bekommen. Solche Befürchtungen sind nach Auffassung des Kanzlers völlig grundlos, er ist vielmehr der Ansicht, daß selbst die unmittelbaren Vorgesetzten leicht von den Vorteilen der Arbeitsteilung überzeugt werden können, da zwei Teilzeitbeschäftigte nach allen Erfahrungen mehr leisten als eine Ganztagskraft. Die Negativmerkmale des Job-sharing sollen nach seinen Worten im übrigen nicht auf Teilzeitarbeit übertragbar sein.

Zum Ergebnis dieser Botschaft blieben die nächsten Meldungen zu Personalveränderungen abzuwarten.

\*